



Haushaltplanentwurf 2021

Rede des Bürgermeisters Dirk Lukrafka

Hinweis: Aufgrund der pandemischen Lage konnte die Haushaltsrede weder im Rat bei der Einbringung am 15.12.2020 noch im Haupt- und Finanzausschuss am 12.01.2021 vorgetragen werden. Sie wird daher nur online auf www.velbert.de veröffentlicht.

Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Damen und Herren,

in der Sitzung des Stadtrates konnten wir den Jahresabschluss der Stadt Velbert für das Jahr 2019 vorstellen und den Jahresabschluss feststellen. Dieser schließt mit einem sehr guten Jahresüberschuss in Höhe von rund 4,5 Millionen € ab. Dieses Ergebnis ist insofern besonders erwähnenswert, weil wir auch im Haushaltsjahr 2019 außergewöhnliche Belastungen hatten, die wir zusätzlich kompensieren konnten.

Leider werden wir ein solches Ergebnis voraussichtlich lange Zeit nicht mehr erreichen. Damit scheinen die Ergebnisse der letzten drei Haushaltsjahre 2017, 2018 und 2019, die mit einem Jahresüberschuss abschließen konnten, tatsächlich der Vergangenheit anzugehören. Wichtig ist dabei zu erwähnen, dass diese solide Haushaltsführung nicht nur darauf zurückzuführen ist, dass wir in den letzten Jahren ein herausragendes Wirtschaftswachstum hatten, sondern auch darauf, dass wir uns in der Stadt Velbert besonders seit der Finanz- und Wirtschaftskrise einem umfangreichen Konsolidierungsprozess unterzogen haben. Dafür möchte ich Ihnen danken.

Sehr verehrte Mitglieder des Stadtrates,

seit dem Ausbruch der Corona - Pandemie im März 2020 hat sich nicht nur unser öffentliches Leben grundlegend verändert, sondern auch die privaten Kontakte und unser gesellschaftliches Miteinander haben sich auf ein Minimum reduziert. Damit einhergehend sind leider viele Bürgerinnen und Bürger an dem neuartigen Virus erkrankt oder sogar mit oder aufgrund dessen verstorben. In den letzten Monaten kam es auf die Solidarität der Bürgerinnen und Bürger in ganz besonderem Maße an und viele Berufsgruppen waren und sind außerordentlich gefordert. Daher gilt mein Mitgefühl den Angehörigen der Verstorbenen und mein Dank allen, die sich in der Pandemie besonders hervorgetan haben, um für uns zu sorgen und das Gemeinwesen aufrecht zu erhalten.

Die Corona - Pandemie hat darüber hinaus in Deutschland die stärkste Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg verursacht. Die Ausmaße für die Wirtschaft insgesamt, aber auch für einzelne Branchen können wir selbst erleben und erfahren, davon auch täglich aus den Medien. Diese wirtschaftlichen Auswirkungen machen selbstverständlich auch nicht vor den kommunalen Haushalten halt, da wir ganz besonders auf eine florierende Wirtschaft und viele Beschäftigungsverhältnisse angewiesen sind, auch deswegen, weil die Steuereinnahmen die größten Ertragspositionen der kommunalen Haushalte sind.



Deswegen möchte ich ebenfalls der Bundesregierung und der Landesregierung dafür meinen Dank aussprechen, dass umfangreiche Finanzhilfen für die Privatwirtschaft und die kommunalen Haushalte verabschiedet wurden. Leider werden die 17 Millionen € zum Ausgleich von Gewerbesteuermindereinnahmen der Stadt Velbert nicht ausreichen, um den zu erwartenden Jahresverlust für das Haushaltsjahr 2020 erträglich zu gestalten. Durch die Corona - Pandemie sind die Gewerbesteuereinnahmen von 52 Millionen € im Haushaltsjahr 2019 auf rund 26 Millionen € im Haushaltsjahr 2020 gesunken. Hinzu kommen noch Steuerausfälle bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer sowie Mehraufwendungen im kommunalen Haushalt, die durch die Corona - Pandemie verursacht wurden.

Dieser Einblick in das laufende Haushaltsjahr ist wichtig, um den Ihnen vorliegenden Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2021 einordnen zu können und die mittelfristige Planung für die nächsten Haushaltsjahre zu verstehen. Es ist Ihnen nicht neu, wenn ich sage, dass wir vor Herausforderungen historischen Ausmaßes stehen, nicht allein, um die Corona - Pandemie zu besiegen, sondern auch, um die kommunalen Aufgaben im Sinne der Bürgerinnen und Bürger weiter fortsetzen zu können.

Das NKF Covid 19 Isolierungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen gibt uns die Möglichkeit, die Steuerausfälle und coronabedingten Mehraufwendungen als außerordentlichen Ertrag im Haushalt zu isolieren, in der Bilanz zu aktivieren, sozusagen als Investition in die Zukunft, und ab dem Jahr 2025 über 50 Jahre linear abzuschreiben. Allein damit erklärt sich, warum nicht nur der Haushaltsplanentwurf der Stadt Velbert für das Jahr 2021, sondern auch die kommenden Haushalte in der mittelfristigen Planung im Ergebnis ausgeglichen sind bzw. mit einem geringen Jahresüberschuss abschließen.

Sehr verehrte Mitglieder des Stadtrates,

lassen Sie sich davon bitte nicht täuschen und der trügerischen Sicherheit hingeben, dass die Finanzlage nicht dramatisch ist. Denn sollte sich die Steuerentwicklung so gestalten, wie es die Steuerschätzer für die nächsten Jahre mitgeteilt haben, dürften sich die Verluste der Stadt Velbert, die als außerordentlicher Ertrag darzustellen sind, vom Haushaltsjahr 2021 bis zum Haushaltsjahr 2024 alleine auf rund 110 Millionen € summieren. Angesichts dieser hohen Zahl wird es nicht verwundern, wenn diese Verluste, für die weitgehend neue Darlehen aufgenommen werden müssen, noch unsere Kinder und wahrscheinlich auch Enkelkinder abtragen müssen.

Insofern bitte ich Sie eindringlich, im Stadtrat „coronabedingt nur bildlich“ zusammen zu rücken und noch stärker als in der Vergangenheit zusammenzuarbeiten, um die richtigen Entscheidungen zu treffen und uns gemeinsam durch diese Zeit zu führen.

Zu solchen Entscheidungen gehört es meines Erachtens auch ausdrücklich, keine lokal zu beeinflussenden Steuern zu erhöhen, um den Wohn- und Unternehmensstandort Velbert nicht weiter in Mitleidenschaft zu ziehen und die Menschen nicht noch stärker finanziell zu belasten. Um es ganz deutlich zu machen. Die Hebesätze für die Gewerbesteuer und die Grundsteuer dürfen nicht angehoben werden.



Die letzten Jahre haben gezeigt, dass es richtig ist, auf die Unternehmerschaft und die Arbeitnehmer in Velbert zu setzen und gute Rahmenbedingungen zu schaffen, um Unternehmen für unsere Stadt Velbert zu interessieren. Daher halte ich die Entwicklung von Gewerbeflächen für unverzichtbar.

Steuererhöhungen wären dafür ein Giftcocktail, der vielleicht bei dem ein oder anderen verlockend anmuten mag, aber den wirtschaftlichen Niedergang unserer Stadt Velbert bedeuten könnte. Zu berücksichtigen ist auch, dass das Insolvenzgeschehen im gewerblichen Bereich noch sehr niedrig ist. Durch das Kurzarbeitergeld und die Verlängerung des Moratoriums bei der Insolvenzantragspflicht ist diese Entwicklung auch erklärbar. Die Befürchtungen für das kommende Jahr sind allerdings andere, und zwar, dass es zu einem Anstieg der Insolvenzen und einem Verlust von Arbeitsplätzen auch hier in Velbert kommen könnte.

Sehr verehrte Mitglieder des Stadtrates, wenn wir auf die wirtschaftliche Erholung der Weltkonjunktur, der Konjunktur in Deutschland, in Nordrhein-Westfalen und in Velbert auch zukünftig setzen wollen, gehört ebenso zu den wichtigen Entscheidungen, die Investitionen, die für die Entwicklung der Stadt Velbert notwendig sind und zur konjunkturellen Belebung beitragen können, fortzusetzen und weiter in die Infrastruktur von Velbert zu investieren. Denn die Investitionen der kommunalen Haushalte tragen zu zwei Drittel zu den öffentlichen Investitionen bei. Daher sind in der derzeitigen Wirtschaftslage und der herausfordernden Situation kommunale Investitionen dringend erforderlich.

Wir werden in Velbert das unsere dazu beitragen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, das Wachstumspotenzial zu erhöhen und damit auch dem Verlust von Arbeitsplätzen etwas entgegenzusetzen. Daher werden sich die Auszahlungen für Investitionen auf rund 110 Millionen € für die Haushaltsjahre 2021 - 2024 belaufen. Das Investitionsvolumen beträgt für das Haushaltsjahr 2021 alleine 36,9 Millionen €.

Damit können Sie sicher sein, dass wir die Zukunftsthemen angehen und daran arbeiten, die Stadt Velbert Schritt für Schritt weiter zu attraktivieren. Damit verbunden sind auch die Hoffnung und der positive Ausblick, dass Velbert stark aus der Pandemie zurückkommen wird. Denn trotz dieser schwierigen Zeit wird in Velbert investiert und das Richtige für unsere Bürgerinnen und Bürger getan.

Besonders hervorheben möchte ich, dass in wenigen Wochen der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Tönisheide fertig gestellt ist und den Kameradinnen und Kameraden zum Dienst übergeben wird.

Der Ausbau der Betreuungskapazitäten in den Kindertageseinrichtungen liegt mir besonders am Herzen, um nicht nur dem Betreuungsanspruch gerecht zu werden, sondern mit dem Eintritt in die Kindertagesstätte den Bildungsauftrag bereits in jungen Jahren umzusetzen. Der Umbau des Gebäudes in der Lindenstraße zur Kindertagesstätte „Rapunzel“ nimmt Formen an, so dass wir uns auch auf diese Eröffnung freuen können.

Zu den bekannten Maßnahmen gehört auch die Erweiterung der AWO Kindertagesstätte in der Tönisheider Straße um zwei Gruppen genauso dazu, wie die Unterstützung der Maßnahmen der freien Träger in der Goethestraße, im Liversholz und in der Bleibergquelle. Der Neubau der viergruppigen Kindertagesstätte in der Fontanestraße und der fünfgruppigen Kindertagesstätte in der Nordstraße werden genauso dazu beitragen, die Betreuung unserer Kinder auf ein neues Level zu heben.



Die Schulen stehen schon seit längerer Zeit unter dem Einfluss großer Veränderungen. Somit haben wir mit dem Aufbau von WLAN-Netzen in den Schulen begonnen und die Schulen mit pädagogischen Plattformen und Servern neu ausgestattet. Darüber hinaus wird die Ausstattung der Klassenfachräume mit Hilfe digitaler Präsentationstechnik voranschreiten und weitere mobile Endgeräte angeschafft werden.

Als besondere Herausforderung und wunderbare Aufgabe wird uns in den nächsten Monaten die Konzeption der Gesamtschule Neviges mit den Standorten der Hardenbergschule und An der Maikammer beschäftigen. Hinzu kommt der Neubau der dreizügigen Grundschule in Velbert - Mitte. Selbstverständlich werden wir uns vor diesem Hintergrund auch um die anderen Schulen weiter kümmern und beispielsweise die Gesamtschule Velbert - Mitte mit neuen naturwissenschaftlichen Räumen ausstatten, ebenso wie das Geschwister - Scholl - Gymnasium. Das Nikolaus – Ehlen - Gymnasium und die Grundschulen in Birth und Am Kostenberg werden in Teilen modernisiert oder erhalten Erweiterungsbauten.

Für die Turnhalle An der Maikammer sowie für das Lehrschwimmbecken und die Turnhalle in Nierenhof haben wir die Förderanträge gestellt, in der Hoffnung, dass wir für diese wichtigen Einrichtungen vom Fördermittelgeber positiv bedacht werden.

In der Stadtverwaltung werden wir weiter an der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse mit dem Ziel arbeiten, die Serviceleistungen zu verbessern und absehbar ein Serviceportal einzurichten. Damit wollen wir nicht nur gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern die Prozessabläufe vereinfachen und verschlanken, sondern auch intern unsere Arbeitswelt flexibilisieren und modernisieren. Der Ausbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes durch das kommunale Unternehmen Stadtwerke Velbert GmbH ist dafür eine wichtige Unterstützung.

Die Entwicklung des ehemaligen Hertie Areals in Velbert - Mitte und die Überarbeitung der planerischen Festsetzungen in den Ortszentren von Velbert - Neviges, von Velbert - Langenberg und dem Stadtzentrum sind wichtige Weichenstellungen. Ziel ist es, die Nutzungsmöglichkeiten auch in den zentralen Lagen für die Wohnnutzung zu erweitern.

Aufgrund der Auswirkungen der Corona - Pandemie werden sicherlich auch in den nächsten Jahren das Innenstadtmanagement, der Verfügungsfonds für die Innenstadtlagen und die integrierten Handlungskonzepte für die Unterstützung der Gastronomie und des Einzelhandels besonders im Fokus stehen. Wir können uns daher über die Gestaltung des Platzes am Roten Schirm (Extrablatt) und besonders über den Umbau und die Erneuerung des Forum Niederberg freuen.

Wie bereits im Vorfeld angekündigt und in der Fortsetzung unserer bisherigen Arbeit wird Velbert - Neviges in dem kommenden Haushaltsjahr besonders in den Vordergrund rücken. Es ist das Ziel, das Fassaden- und Wohnumfeldprogramm weiterzuführen, hoffentlich dann unterstützt durch ein Altstadtmanagement. Mit Beginn des Jahres 2021 sind die ersten Projekte des Masterplans Licht umzusetzen und auch ein neuer Quartiersarchitekt für das Leerstandsmanagement ist neu auszuschreiben und zu beauftragen. So erfolgreich wie in Velbert - Mitte werden wir auch das integrierte Handlungskonzept für Velbert - Neviges umsetzen und im kommenden Jahr zur Umgestaltung des Altstadtbereiches die Öffentlichkeit im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens befassen.

Darüber hinaus ist der Wettbewerb für die Außenanlagen des Schlosses Hardenberg in der Startphase. Ich hoffe, dass wir mit dem Bau der ersten Station für den grünen Pfad in Velbert - Neviges bald starten können.



Im Bereich des Umwelt- und Klimaschutz stehen u.a. die Aufstellung eines Klimafolgenanpassungskonzepts, die Umsetzung des Vorgärtenprogramms und die Aufstellung eines Konzepts zur energetischen Stadtsanierung in Velbert - Neviges auf dem Programm. Darüber hinaus möchten wir gerne mit Informationskampagnen insbesondere das Bauen mit Holz verstärken und auch die Sensibilität für eine gesunde Ernährung und die Abfallvermeidung erhöhen. Informationskampagnen für den Klimaschutz und die Klimaanpassung für Gewerbebetriebe werden wir hoffentlich auch im Rahmen der Corona - Pandemie umsetzen können, genauso wie die Durchführung eines Klimatages, das Stadtradeln oder eine Mobilitätswoche.

Mit viel Engagement möchten wir uns besonders um das ÖPNV - Konzept kümmern, flankiert durch ein Konzept für emissionsarme Mobilität und eine „Haus zu Haus Beratung“ als Kooperation mit der Verbraucherzentrale. Die Begrünung und ökologische Aufwertung als Maßnahme am NEG werden wir mit Unterstützung der Technischen Betriebe Velbert AöR umsetzen.

An dieser Stelle möchte ich besonders den Kolleginnen und Kollegen der Technischen Betriebe Velbert AöR meinen Dank aussprechen, die mit uns Seite an Seite an der Entwicklung unserer Stadt arbeiten und sich sehr aktiv für den Klimaschutz und den Radverkehr einsetzen.

Um die Nachfrage nach Wohnraum aufzunehmen, haben wir verschiedene Entwicklungsbereiche wie das Wohngebiet Wimmersberg nördlicher Teil, die Entwicklung am Stadion Sonnenblume, die Entwicklung Auf der Beek als „Neviges am Wasser“, das David – Peters – Quartier und die Klimaschutzsiedlung Fontanestraße.

Die Eröffnung des Museums und ein neues Wegeleitsystem für die Stadteingänge mit Unterstützung der Technischen Betriebe Velbert AöR werden weitere und wichtige Impulse für unsere Stadt sein.

Meine sehr verehrten Damen und Herren des Stadtrates,
sehr geehrte Velberterinnen und Velberter,

das vergangene Jahr war mit keinem der Jahre zuvor vergleichbar und hat mit der Corona - Pandemie alles überlagert und unseren Fokus in verschiedenen Bereichen verändert. Aber lassen Sie uns in diesem Jahr hoffnungsvoll mit viel Energie die Aufgaben, die vor uns liegen, in Angriff nehmen. Die verschiedenen Impfstoffe, die bereits zugelassen wurden und auch noch zugelassen werden, machen Hoffnung auf eine Normalisierung in diesem Jahr 2021. Passen Sie bitte gut auf sich auf und achten Sie auf die Menschen, die Ihnen wichtig sind, aber bitte auch auf diejenigen, die Ihnen weniger wichtig sind. Nur so können wir dieses Jahr erfolgreich bestehen.

Bleiben Sie bitte gesund.